

Anfrage des Rh. Dietrich (DIE LINKE) vom 22.05.2025

LKW-Durchfahrverbot Hitdorf

In Hitdorf besteht seit vielen Jahren ein Durchfahrverbot für LKW, dessen Nichteinhaltung immer wieder in der Presse diskutiert wird. Auch reißen Beschwerden der Anwohner*innen nicht ab, dass das Verbot nicht kontrolliert und infolgedessen nicht eingehalten wird. Bitte beantworten Sie unsere Fragen dazu:

1.

Wie oft wurden in den letzten fünf Jahren Kontrollen an Ortseingang und -ausgang hinsichtlich des Durchfahrverbots durchgeführt?

a) Wie viele Verstöße wurden festgestellt und wie oft wurden Bußgelder durch KOD oder Polizei verhängt?

2.

Wurde hierzu mit der Stadtverwaltung Monheim kooperiert?

3.

Wurden die anliegenden Gewerbetreibenden aufgefordert, Ihre Kunden und Lieferanten, insbesondere deren oftmals ortsunkundigen Logistikunternehmen, auf die Einhaltung des LKW-Durchfahrverbotes hinzuweisen?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Der Verwaltung liegen keine Informationen darüber vor, wie häufig Kontrollen an Ein- und Ausfahrten im Hinblick auf bestehende Durchfahrtsverbote durchgeführt wurden. Ebenso liegen keine Informationen dazu vor, wie viele Verstöße festgestellt und entsprechende Bußgelder verhängt wurden.

Die Überwachung des fließenden Verkehrs obliegt der Polizei. Der Kommunale Ordnungsdienst ist nicht befugt, entsprechende Verkehrskontrollen durchzuführen.

Zu 2.:

Eine eindeutige Aussage darüber, ob eine Kooperation mit der Stadtverwaltung Monheim stattgefunden hat, lässt sich anhand der vorliegenden Aktenlage nicht treffen. Darüber hinaus wurde u. a. ebenfalls die Bezirksregierung Köln in die Planung mit eingebunden, welche als zuständige Aufsichtsbehörde für die Straßenverkehrsbehörde fungiert.

Zu 3.:

Vor Anpassung des LKW-Durchfahrtsverbotes wurde die Öffentlichkeit unter anderem aufgrund des politischen Beschlusses in der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I sowie durch eine z.d.A.: Rat-Mitteilung zur Beschlusskontrolle informiert. Zudem berichtete die Presse über die Änderungen, so dass die Regelungen den Gewerbetreibenden bekannt sein sollten, um diese intern zu kommunizieren als auch beauftragen Speditionen weiterzugeben.

Um Logistikunternehmen bereits bei der Routenplanung auf die geltenden LKW-Durchfahrtsbeschränkungen hinzuweisen, wurde die Information im vergangenen Jahr an das Projekt Sevas übermittelt. Das Projekt Sevas steht für „Sichere, effiziente und verkehrsverträglicher LKW-Navigation in NRW“. Sevas stellt die relevanten Daten für LKW-Navigationssysteme zur Verfügung.

Mobilität und Klimaschutz in Verbindung mit Tiefbau

11.06.2025